

Erst 25, aber voller Tatendrang

PORTRÄT Dominik Weerkamp gibt alles für den Feuerwehrnachwuchs

VON HARALD TRILLER

Jestädt – Er ist erst 25 Jahre alt. Besser, er ist 25 Jahre jung. Und er steckt voller Verantwortungsbewusstsein, strotzt vor Tatendrang, sucht ständig nach neuen Ideen, die er dann gezielt in die Ausbildung der Feuerwehrjugend trägt, um deren Entwicklung positiv zu beeinflussen. Die Rede ist vom Meinharder Gemeindejugendfeuerwehrwart Dominik Weerkamp, der praktisch für die und mit den jungen Leuten lebt.

Dabei ist er eigentlich ein Quereinsteiger: „Ich habe bei den Minis des Eschweger TSV meine sportlichen Ambitionen begonnen und bis zur B-Jugend unter so bekannten Trainern wie Timm Hohmann oder Klaus Gogolla Handball gespielt“, erklärt Dominik Weerkamp, der ausgerechnet durch einen Handballer zur Feuerwehr kam: „In der Tat, ich war 14, als Manuel Schenk, der in der Jugend in Wanfried spielte und heute noch bei der HSG im Ringgau aktiv ist, in meinem damaligen Heimatort Oberdünzbech die Jugendfeuerwehr aufgebaut hat. Seine Bitte, die Gruppe zu unterstützen, habe ich erfüllt und fand so den Einstieg ins Brandschutzwesen“, macht er deutlich, dass es ihm auf Anhieb gefallen hat und er nach zwei Jahren Jugendfeuerwehr 2010 wegen eines Unfalls aus gesundheitlichen Gründen zwei komplette Jahre pausieren musste.

„Aber 2012 bin ich direkt in die Einsatzgruppe zurückgekehrt und vollzog nur ein Jahr später aufgrund meines Umzuges nach Eschwege den Wechsel zur Kreisstadtwehr“, spannt Dominik Weerkamp sofort den Bogen zum nächsten Transfer: „Der Liebe wegen bin ich 2016 nach Jestädt gezogen, wo ich ebenfalls ganz schnell den



Vor dem Rettungssatz des LF 10/6 des Jestädter Feuerwehrautos: Dominik Weerkamp ist nicht nur Gruppenführer bei den Aktiven der Kohlrabenhäse, sondern auch Jugendfeuerwehrwart der Gemeinde Meinhard.

FOTO: HARALD TRILLER

Weg in die Feuerwehr fand und mittlerweile seit 2017 als Gruppenführer meinen Dienst versee.“

Ein absoluter Allrounder

Bis dahin hat sich der heute 25-jährige feuerwehrtechnisch als gelehriger Schüler erwiesen, denn er absolvierte die erforderlichen Lehrgänge, um zur Führungskraft aufzusteigen, mit Bravour. „Ja, ich eilte von Lehrgang zu Lehrgang, habe bei der Grundausbildung, als Maschinist, im Bereich Sprechfunk sowie als Atemschutzgeräteträger viel Zeit investiert, um den Schritt zum Gruppenführerlehrgang einzuleiten“,

macht Dominik Weerkamp deutlich, dass er an der Landesfeuerwehrschule in Kassel Stammgast geblieben ist, sich in der Technik im Umgang mit Gefahrgütern schulen ließ, „wobei es wichtig ist, nach dem Auffangen chemischer Gemische sie auch fachgerecht zu sichern.“

Er gehört auch der Gefahrstoffgruppe Ost an, die das Vorgehen bei Unfällen dieser Art schult und ein Konstrukt des Werra-Meißner-Kreises ist. Schließlich versteht sich der 25-Jährige in der technischen Hilfeleistung bei Unfällen am Bau, also ein absoluter Allrounder, der als Gemeindejugendfeuerwehrwart die nächste Duftmarke setzte.

„Ich habe mich schon in Eschwege eingebracht, wenn

die Jugendwarte Hilfe benötigten. Das hat sich in Jestädt fortgesetzt, und folglich habe ich keine Sekunde gezögert, als Niklas Krannich die Führung des Meinharder Nachwuchses abgab. So ist der 21. Februar 2018 für mich ein Tag, der weitere Herausforderungen mitbrachte“, so Weerkamp der natürlich wusste, was ihn erwartete.

Der Start ist gut verlaufen, die Arbeit bereitet ihm Freude und so darf er mit Stolz registrieren, dass viel Lob der Gremien aufgrund seines großen Engagements auf ihn herniederprasselt. Akribisch hat er vergangenen Jahr das Zeltlager mit 90 Kindern über drei Tage mit seinem Helferstab organisiert: „Wir mussten den Nachwuchs bei Lau-

ne halten, Lagerkoller durfte nicht aufkommen“, weiß der Gemeindejugendfeuerwehrwart vom abwechslungsreichen Programm zu berichten. „Egal, ob es sich um technische Stationen, sportliche Aktivitäten, wie Brenn- oder Völkerball, das Erfüllen des Feuerwehrscheines, der den Umgang mit Feuerlöschern verlangte, oder um Wasserspiele und die Fahrzeugschau der Feuerwehr Eschwege und des Roten Kreuzes handelte, die jungen Camper fanden es interessant.“

Weerkamp ist nicht nur ein junger Mann, er richtet die Augen nach vorne, hat innovative Visionen und geht seine Aufgabe im großen Stil zukunftsorientiert an: „Wir planen 2020 einen Ausbildungstag für die Jugendfeuerwehren von Meinhard, wollen viele Lernstationen in allen sieben Ortsteilen einrichten, die dann über Kartenkoordination angefahren werden. Auch Übungen wollen wir ausarbeiten, die nicht alltäglich sind, weil nicht alle Ortsteilwehren über den gleichen Ausrüstungsstand verfügen. Gerade die Handhabung mit der Schiebeleiter, die nur Jestädt hat, wollen wir schulen, selbst der Rettungssatz ist nicht in allen Meinharder Feuerwehrfahrzeugen zu finden“, konstatiert Dominik Weerkamp, der sicherlich weiß, dass die logistischen Anforderungen an diesem Tag das Überspringen von hohen Hürden verlangen, allen voran der Transport der Jugendlichen in die einzelnen Ortsteile.

„Aber wir werden es angehen, auch ich und die einzelnen Jugendwarte betreten Neuland. Aber danach werden wir um einige Erfahrungen reicher sein.“ Ein besseres Fazit, verbunden mit der Hoffnung auf gutes Gelingen, hätte der Chef der Meinharder Jugendfeuerwehren wohl nicht ziehen können.